

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 2014

Anwesend: Marc EICHER, Bürgermeister;
 Victor DIDERRICH und John MÜHLEN, Schöffen;
 Franco CAMPANA, Bernard JACOBS, Sébastien KOHL, Bernard
 LAMBORELLE, Jean-Pierre TESSARO, Räte ;
 Natascha KRIDEL, Gemeindesekretärin

Eingangs der Sitzung präsentiert Förster Gilles SCHNEIDER dem Gemeinderat den von der Natur- und Forstverwaltung aufgestellten Kultur- und Forstplan für das Jahr 2015, welcher sich wie folgt darstellt:

	2015	
	Stämme m ³	Papier-/Brennholz m ³
Buche	350	925
Eiche	125	250
Pinie	80	250
Douglasie		260
Fichte		40
TOTAL	555	1.725

Das gesamte Volumen der zu fällenden Bäume macht 2.280 m³ aus, und stellt somit eine leichte Zunahme zum vorherigen Jahr dar.

Die Ausgaben und Einnahmen des Kultur- und Forstplan für das Jahr 2015 sehen folgendermaßen aus:

	Ausgaben	Einnahmen
Naturschutz	10.000	2.250
Nachhaltige Bewirtschaftung und Schutz der Wälder	77.200	106.250
Schutz der Jagdbestände und der wilden Fauna		4.310
Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagnen	2.250	
Logistik	8.500	4.200
Dienstleistungen		
Personalverwaltung	7.100	
TOTAL	105.050	117.010

Der Forstplan schreibt sich weiterhin in die Philosophie einer nachhaltigen Bewirtschaftung unseres Waldes ein.

Nach Beantworten der Fragen und Bemerkungen der Räte gibt der Gemeinderat einstimmig ein positives Gutachten zum Kultur- und Forstplan für das Jahr 2015 ab. Die Lieferung von zugeschnittenem Brennholz an die Einwohner der Gemeinde wird im Jahr 2015 weitergeführt. Die Bestellungen sollen schriftlich mittels Formular an den Förster gereicht werden.

Anschließend beschäftigt sich der Gemeinderat mit den sektoriellen Leitplänen und gibt mehrheitlich ein Gutachten ab zu den Leitplänen „Landschaften“, „Aktivitätszonen“, „Wohnungen“ sowie „Transport“. Betreffend den Leitplan „Landschaften“ ist der Gemeinderat der Ansicht, verschiedene Teile des Territoriums der Gemeinde Nommern, welche durch besagten Leitplan als besonders schützenswert dargestellt werden, aus den jeweiligen Zonen auszuschließen sind und ihre ursprüngliche Klassierung beizubehalten.

Danach genehmigt der Gemeinderat einstimmig eine Änderung des Flächennutzungsplanes (PAG) der Gemeinde Nommern. Anlass der Änderung ist eine Umklassierung einer „zone d’habitation 1“ in eine „zone mixte rurale“ in Cruchten. Des Weiteren beschließt er die Umklassierung aus öffentlichem Besitz der Gemeinde in Privatbesitz der Gemeinde Nommern des Weges mit der Parzellennummer 857/2916 gelegen in Cruchten, in Richtung Seylerhof, sowie dessen welcher in Nommern an die Parzellen 32/1852, 31/1644, 31/1643, 24/1258, 21/1642 und 17/1641 angrenzt.

Alsdann stimmt er der Flurbereinigung „Rehsemsswiss“ in Schrondweiler zu, aufgrund derer die Parzellen der einzelnen Grundstücke festgelegt werden, sowie die Beiträge bzw. Zuteilungen der einzelnen Besitzer geregelt werden.

Einstimmig genehmigt werden anschließend ein Kaufvertrag mit Herrn Marc Nau betreffend den Ankauf, durch die Gemeinde, einer seiner Parzellen welche sich im Quellenschutzgebiet „Bruchbour“ befinden, sowie einen notariellen Kaufakt mit Herrn Lucien Schabot in ähnlicher Angelegenheit.

Des Weiteren stimmt der Gemeinderat einstimmig mehreren Änderungen im ordentlichen Haushalt zu und genehmigt die Jahresabschlusskonten des Jahres 2012.

Nachdem die Kulturkommission einen Aufruf an die Bevölkerung gemacht hatte, sich aktiv an den Tätigkeiten der kommunalen Kulturkommission zu beteiligen und eine Bewerbung zwecks Beitritt der Kulturkommission an den Schöffenrat zu richten, sind der Gemeindeverwaltung zwei Bewerbungen zugetragen worden. In geheimer Abstimmung, an welcher Schöffe Victor Diderrich und Rat John Mühlen nicht teilgenommen haben, ernennt der Gemeinderat die Damen Rose Mühlen-Walch und Lydie Diderrich-Müller in die Kulturkommission.

Wegen Hinfälligkeit beschliesst der Gemeinderat, folgende Gemeindereglemente abzuschaffen: „Reglement über die öffentlichen Spiele und Belustigungen“, „Fixation d’une indemnité pour l’enquête des forces de travail“, „Fixation d’une indemnité pour la distribution de convocations électorales“, „Allocation d’une prime antenne de télévision privée des maisons isolées“ sowie „Fixation d’une indemnité pour la distribution du lait scolaire“.

Abschließend genehmigt er den Beitritt der Gemeinde Walfer in das interkommunale Syndikat SIGI.